veröffentlicht durch *Bayerischer Journalisten Verband* (https://www.bjv.de)

Fachgruppe Rundfunk

?Das Erschreckende: Es war schon Routine?

BJV-Podiumsdiskussion ?Nizza, München, Ansbach ? Journalisten im Krisenmodus?

München, 26.10.2016

?Ich wünschte, wir würden der Gründlichkeit wieder Vorrang vor der Schnelligkeit geben?, sagte Anja Miller. Die Redaktionsleiterin der ?*BR Rundschau* [1]? war jetzt Podiumsgast bei der BJV-Diskussionsrunde ?Nizza, München, Ansbach ? Journalisten im Krisenmodus. Breaking News im Zeitalter des digitalen Stammtischs? im Literaturhaus München.

Mit ihr spürten der Frage nach, wie sich journalistische Qualität unter den heutigen Umständen und in Zukunft sichern lasse in Ausnahmesituationen wie dem Amoklauf in München: Julia Bönisch, stellvertretende Chefredakteurin bei *SZ.de* [2], Ralf Exel, Journalist und Moderator für *ProSiebenSat.1* [3], Richard Gutjahr [4], Blogger, Journalist und Moderator, sowie Markus Knall, Chefredakteur von *Merkur.de* [5], *tz.de* [6] und der Zentralredaktion der Ippen-Gruppe.

Fernsehjournalist Thomas Morawski moderierte das Podium und die anschließende Diskussion mit einigen der rund 100 Besucher. ?Wir wollen und müssen berichten, das Publikum erwartet das?, führte er ins Thema ein ? und verwies gleichzeitig auf das ?Dilemma zwischen Müssen und Können?. Den Abend am Rande der Medientage München organisiert hatten die Fachgruppen Rundfunk und Online sowie der Bezirksverband München ? Oberbayern des BJV.

?Alle waren auf Terror gepolt?
?Das Erschreckende war: Es war schon Routine?, reflektierte Chefredakteur Knall den Abend des Münchner Amoklaufs, die ganze Maschinerie sei entsprechend schnell angelaufen. Dass das Ereignis dann eine derartige Dynamik gewonnen habe, lag aus Julia Bönischs Sicht vor allem auch daran, dass alle auf Terror gepolt waren. Gerüchte und manche Unwahrheit wurden über Soziale Medien rasend schnell verbreitet, Millers Eindruck: Journalisten hätten sich dadurch teilweise unter Druck setzen lassen. Vor allem aber habe sich die Stadt unter Druck setzen lassen.

Konsequenz für die Redaktionsleiterin: Aufgabe von Journalisten sei es in einer solchen Situation, Ruhe in die Sozialen Medien zu bringen und einzuordnen. Bönisch sieht es ähnlich: ?Da sind Informationen draußen. Wir können nicht so tun, als wüssten es die Zuschauer nicht.? Journalisten sollten Gerüchte aufnehmen, einordnen und für Transparenz sorgen.

?Eine Art Bürgermeister am Stammtisch?
Gutjahr, der selbst einen extremen Shitstorm erleben musste, sagte zur Rolle der Sozialen Medien: Menschen hätten damit Tools erhalten, aber noch nicht das rechte Maß gefunden, mit der Verantwortung umzugehen. Er verglich: ?Leute am Stammtisch haben ein Megaphon in die Hand bekommen.? Anja Miller leitete ab: Eine ganz große Aufgabe der Medien sei es, Instanzen zu schaffen, um die Menschen noch stärker vor Trollen zu schützen als ?eine Art Bürgermeister am Stammtisch?.

Es gebe Notfallpläne bei *SZ.de* und auch Guidelines ?mit so Banalem wie Schlagworte für die Suchmaschinen zu formulieren?, sagte Bönisch. Für wichtig hielt die stellvertretende Chefredakteurin aber vor allem auch, dass sich Kollegen nach der Katastrophe zusammensetzten und reflektierten, was funktioniert habe und was nicht. Das führte etwa auch dazu, dass ihr Team am nächsten Morgen verschiedene Fotos wieder gelöscht habe, weil etwa Polizisten auf den Bildern zu erkennen waren.

Neue Aufgaben für die Ausbildung
Einig waren sich die Podiumsgäste, dass es eine Rückbesinnung auf die tatsächlichen journalistischen Aufgaben brauche. ?Wir sollten wieder lernen, die Stimme der Vernunft zu sein?, betonte Gutjahr, fügte an: ?Wenn Du`s nicht sicher weißt, sparst Du Dir den Retweet.?

Auch leitete die Podiumsrunde neue ? oder vielmehr ganz alte ? Aufgaben für die journalistische Ausbildung ab: Jungen Kollegen müsse man deutlich sagen, dass Journalismus nicht bedeute, rauszulaufen und möglichst schnell zu filmen, sagte Ralf Exel. Gutjahr empfiehlt Redaktionen, die Erfahrung der älteren Kollegen mit dem Wissen der Jüngeren zu kombinieren, ?die blind snapchatten können?.

Michaela Schneider [7]

Links zum Thema

- *BJVreport* 5/2016: Wer schießt zuerst? Journalisten im Krisenmodus ? Titelthema [8], S. 12-23 (PDF, 13 MB)
- Tweets zur Podiumsdiskussion, Hashtag #Krisenmodus [9]
- *Süddeutsche.de/Süddeutsche Zeitung*, Thierry Backes, Wolfgang Jaschensky, Katrin Langhans, Hannes Munzinger, Benedict Witzenberger und Vanessa Wormer, 01.10.2016: Timeline der Panik [10]
- *Süddeutsche.de*, Wolfgang Jaschensky, 30.09.2016: Werkstattbericht: Rekonstruktion einer aufgeregten Nacht [11]
  Wie können aus einem Amoklauf 67 Terroranschläge werden? Ein *SZ*-Team hat über Wochen recherchiert ? und dafür auch mehr als als 113.000 Tweets ausgewertet.
- *Süddeutsche Zeitung*, Hakan Tanriverdi, 06.09.2016: Richard Gutjahr kämpft seit dem Münchner Amoklauf gegen Verschwörungstheorien [12]
- *Zapp,* Melanie Stein und Daniel Bouhs: Dilemma: Wie berichten Journalisten vom Terror [13]
- *Süddeutsche Zeitung*, Annette Ramelsberger, 29.07.2016: In eigener Sache: David? Ali David? Wie lautet der Name des Amokläufers von München?

[14]

- *Merkur.de/Youtube*, 12.08.2016: Amoklauf von München ? Eine Chronologie aus der Vogelperspektive [15] (Video 1:40 Min.)
  Mit Hilfe von Google Earth erstellte die Redaktion ein Video, welches die Chronologie der Ereignisse mit den wichtigsten Orten aus der Vogelperspektive zeigt.
- *Medien-Journalismus.de*, Thomas Mrazek: Stets aktualisierte Links zum Thema Krisenberichterstattung [16]

Schlagworte:

Münchner Medientage 2016 [17] | Medienethik [18] | Debatte [19]

Source URL: https://www.bjv.de/news/erschreckende-es-war-schon-routine

Links:
[1] http://www.br.de/br-fernsehen/sendungen/rundschau/index.html
[2] http://www.sz.de/
[3] https://www.sat1bayern.de/moderation/ralf-exel/
[4] http://www.gutjahr.biz/
[5] http://www.merkur.de/
[6] http://www.tz.de/
[7] http://www.bjv.de/arbeitsgruppen_kp/nojs/user/179/xx
[8] http://www.bjv.de/sites/default/files/bjv_report_2016-5.pdf
[9] https://twitter.com/hashtag/Krisenmodus?src=hash
[10] http://gfx.sueddeutsche.de/apps/57eba578910a46f716ca829d/www/
[11] http://www.sueddeutsche.de/panorama/werktstattbericht-rekonstruktion-der-panik-1.3187619
[12] http://www.sueddeutsche.de/digital/streit-mit-youtube-richard-gutjahr-kaempft-seit-dem-muenchner-amoklauf-gegen-verschwoerungstheorien-1.3150485
[13] http://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/zapp/Dilemma-Wie-berichten-Journalisten-vom-Terror,muenchen406.html
[14] http://www.sueddeutsche.de/medien/in-eigener-sache-wie-wir-mit-der-chaosphase-umgehen-1.3100149
[15] https://www.youtube.com/watch?v=MoUwwbBl8Ek
[16] https://www.diigo.com/user/onlinejour/Krisenberichterstattung
[17] https://www.bjv.de/taxonomy/term/436
[18] https://www.bjv.de/taxonomy/term/358
[19] https://www.bjv.de/taxonomy/term/374